

Die Nachhaltigkeitsstrategie NRW und ihre Umsetzung im Umweltprogramm

der GGS Köllerholzschule in Bochum

Das Land NRW verabschiedete am 14. Januar 2016 die Nachhaltigkeitsstrategie NRW. Nach diesem Leitbild richtet die Landesregierung NRW ihr Handeln am Leitprinzip der Nachhaltigkeit aus und tritt damit für eine soziale, ökologische, ökonomische und somit eine gerechte und zukunftsfähige Entwicklung des Landes ein.

Das Grundverständnis von Nachhaltigkeit fußt dabei auf vier zentralen Grundpfeilern: Generationengerechtigkeit, Lebensqualität, sozialer Zusammenhalt und internationale Verantwortung. Die daraus entwickelte Nachhaltigkeitspolitik umfasst Schwerpunktfelder wie beispielsweise einen Klimaschutzplan, eine Umweltwirtschaftsstrategie, eine nachhaltige Finanzpolitik sowie Stadt- und Quartiersentwicklung, Nahmobilität, demografischer Wandel und altengerechte Quartiere, Biodiversitätsstrategie sowie die Landesinitiative „NRW hält zusammen – für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“.

Um Bildung für nachhaltige Entwicklung möglichst langfristig und systematisch in allen Bereichen des Bildungswesens zu verankern, wurde im Januar 2016 ebenfalls die Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zukunft Lernen NRW“ verabschiedet, die bis zum Jahr 2020 Umsetzung finden soll. Hier wird der Anspruch einer lebensgleitenden ganzheitlichen Bildung erhoben, die Kenntnisse, soziale und emotionale Kompetenzen sowie Werthaltungen vermitteln soll. Dies soll durch partizipativ angelegte Lernprozesse gelingen, die auf die Kooperation von Akteurinnen und Akteuren formeller und nichtformeller Bildung setzen und in vernetzten lokalen und regionalen Bezügen neue Lernformen entwickeln.

Die GGS Köllerholzschule bietet dabei mit dem Sachunterricht als Leitfach, dem fächerübergreifenden Lernansatz des Unterrichtes sowie dem Schulgarten als stetig verfügbarem Lernort hervorragende Voraussetzungen, um die BNE-Strategie mit ihren Schwerpunktfeldern umfassend umzusetzen. Als ein Schwerpunktfeld der Bildung für Nachhaltigkeit hat die GGS Köllerholzschule die Biodiversitätsstrategie ausgewählt.

Dem Anspruch ganzheitlicher Bildung folgend, wird den Schülerinnen und Schülern in einem schulischen Erfahrungsraum die Möglichkeit geboten, Schlüsselqualifikationen anzubahnen. Zudem wird durch Natur- /Umwelt- und Gesundheitserziehung ein wichtiger Beitrag geleistet, um Wissen über Lebewesen, Pflanzen und Tieren zu erhalten, ökologische Zusammenhänge zu erkennen und ökologisches Problembewusstsein für die Zukunft zu entwickeln. Dies stellt die Voraussetzung für ein kreatives und verantwortungsvolles Gestalten der Zukunft dar.

Insbesondere der gemeinsam gestaltete Schulgarten garantiert über das praktische Handeln und die unmittelbare Begegnung wertvolle Erfahrungen für die Schülerinnen und Schüler im Hinblick darauf, die genannten Ziele zu erreichen.

Die nachfolgenden Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie NRW finden ihre praktische Umsetzung im Schulprogramm der GGS Köllerholzschule:

Nachhaltigkeitsstrategie NRW	GGG Köllerholzschule
- Klimaschutz (Handlungsfeld „Klimaschutzplan“)	- Projekt „Bio-S.O.S“, Wetterstation,...
- Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln aus nachhaltiger Produktion (Handlungsfeld „Umweltwirtschaftsstrategie“)	- Obstbäume, Bauerngarten, Kräuterspirale, ...
- Erhaltung biologischer Vielfalt (Handlungsfeld „Biodiversitätsstrategie“)	- Teich und Wiese als Ökosysteme, Bienen, Pflanzen im Schulgarten, Flora und Fauna, Nische für Tiere, ...
- Handlungsfeld „NRW hält zusammen – für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“	- Partizipation und Inklusion werden im Schulalltag gelebt
- Umweltwirtschaftsstrategie/Klimaschutz	- Weißmanns Freilandküche: Recycling, grüne Energiegewinnung, ...

→ aus: Nachhaltigkeitsstrategie NRW, verabschiedet am 14. Januar 2016:
<https://www.nachhaltigkeit.nrw.de/themen/nachhaltigkeitsstrategie-fuer-nordrhein-westfalen/>)